

Laudatio von Prof. Dr. Ulf-Ingo Flügge, Präsident der Deutschen Botanischen Gesellschaft (DBG)

Der Horst-Wiehe-Preis der Gesellschaft geht dieses Jahr an Dr. Iris Finkemeier. Frau Finkemeier ist 32 Jahre alt und hat an der Universität Bielefeld Biologie studiert. Sie hat ihre Diplomarbeit 2000/2001 im Arbeitskreis von Karl-Josef Dietz durchgeführt und anschließend dort in ihrer Promotionsarbeit die Funktion von Peroxiredoxinen in pflanzlichen Organellen bearbeitet, die sie 2005 abschloss. Seit 2006 ist Frau Finkemeier mit einem Alexander-von-Humboldt-Stipendium am *Department of Plant Sciences in Oxford* und hat dort erfolgreich ein „*Junior Research Fellowship*“ für weitere drei Jahre eingeworben.

Für ihre Promotionsarbeit, die mit „*summa cum laude*“ bewertet wurde, wird ihr der diesjährige Horst-Wiehe-Preis verliehen. Die Arbeit bildete die Grundlage für eine Reihe von hochwertigen Publikationen, insgesamt kann Frau Finkemeier auf weit über zehn Publikationen verweisen.

Peroxiredoxine sind thiol-spezifische, antioxidative Proteine, die in verschiedenen Kompartimenten der Zelle lokalisiert sind. Sie können Oxidantien wie H_2O_2 entgiften und somit Schutzfunktionen ausüben. Von den 10 Peroxiredoxinen der Modellpflanze *Arabidopsis thaliana* ist nur eines, Peroxiredoxin IIF, in den Mitochondrien lokalisiert. In umfangreichen Studien konnte Frau Finkemeier die Rolle dieses Proteins als mitochondriales Antioxidativ belegen und zugleich zeigen, daß diesem Peroxiredoxin auch eine weitere Funktion als Signalkomponente im Redox-Signaling zwischen Mitochondrien und dem Zellkern zukommt.

Ich darf aus der Urkunde zitieren:

Die Deutsche Botanische Gesellschaft verleiht Frau Dr. Iris Finkemeier für ihre herausragenden Arbeiten zur Funktion von Peroxiredoxinen in den Organellen der Pflanzenzelle den Förderpreis der Horst-Wiehe-Stiftung für das Jahr 2007.